

# In 2 Wochen zur Bereichsrechnung mit TIP HCe online

## Success Story: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

Im Evangelischen Krankenhaus Oldenburg werden mit 1.250 Mitarbeitenden jährlich rund 40.000 PatientInnen ambulant und stationär betreut. Im Fokus der Arbeit stehen die bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung, aber auch Zuwendung und Anteilnahme. Seit 2012 gehört das Evangelische Krankenhaus zum Medizinischen Campus der Universität Oldenburg.

### Hintergrund/Ausgangssituation

Im Evangelischen Krankenhaus Oldenburg war bereits seit vielen Jahren eine Data Warehouse-Lösung im Einsatz. Diese erwies sich bei den steigenden Anforderungen aber als zu statisch. Das Ziel, eine interaktive Bereichsrechnung mit iterativen Verfahren zu erstellen, war mit dieser Lösung ebenfalls nicht umsetzbar.

### Anforderungen/Herausforderungen

Das Evangelische Krankenhaus mit Dr. Alexander Poppinga, Medizinischer Direktor des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg, wollte dringend eine Bereichsrechnung erstellen und entschied sich daher für die Cloud-Lösung von TIP HCe, da diese innerhalb kürzester Zeit umgesetzt werden kann. Durch die intensive jahrelange Vorbereitung im Controlling waren bereits alle Modelle und Parameter vorhanden. Die Lösung konnte daher in nur zwei Wochen realisiert werden. Die Plattform wurde erstellt, die Daten des §21-Datensatzes und die Modelle für die Bereichsrechnung wurden eingespielt und schon konnte gerechnet werden. Die Lösung beinhaltet im ersten Schritt die Module Finanzen, KLG und Kennzahlen.

Bereits nach kurzer Zeit wurden vom Controlling-Team die immensen Vorteile von TIP HCe erkannt und die Erweiterung

*„Durch die ausgeklügelte Technologie werden scheinbar unüberwindbare Anforderungen trivial.“*



Dr. Alexander Poppinga  
Medizinischer Direktor  
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

der Lösung auf eine Serverlösung angestrebt. Für aktives permanentes Controlling sind ständig aktualisierte Daten essentiell, ebenso wie eine ganzheitliche Lösung mit schneller Performance. Die Cloud-Lösung war für die schnelle Umsetzung der Bereichsrechnung zwar ideal, für das laufende Controlling aber aufgrund der statischen Daten als Momentaufnahmen nicht geeignet. So wurde 2014 noch die Entscheidung getroffen, TIP HCe als Komplettlösung umzusetzen. Im November 2014 erfolgte in Graz bei einem Kick-Off-Workshop der Startschuss für die ganzheitliche Lösung. Die Anforderungen wurden während des 3-tägigen Workshops genauestens definiert, um eine reibungslose Umsetzung zu ermöglichen.

Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg setzt das ORBIS KIS sehr intensiv ein. Die Daten daraus werden über eine automatische Schnittstelle in TIP HCe übernommen. Auch eine externe Personalverwaltung wurde angebunden.

TIP HCe wird im Evangelischen Krankenhaus Oldenburg nicht nur vom kaufmännischen Controlling, sondern auch vom Medizin- und vom Personalcontrolling eingesetzt. Insgesamt haben ca. 20 Personen Zugriff auf die TIP HCe-Daten und bereiten Analysen



und Berichte auf. Dazu kommen etwa 50 Personen, die monatlich die DRG-Berichte sowie die Bereichsrechnungsberichte zugeschickt bekommen. Derzeit werden die Berichte noch per Mail verteilt, als nächster Schritt soll jedoch die automatische Erstellung und Versendung über das Repository umgesetzt werden.

### MDK-Management mit TIP HCe

Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg verwendet TIP HCe auch für das Management der MDK-Fälle. Jeder MDK-Fall wird im System erfasst, alle dazugehörigen Dokumente werden angehängt, der aktuelle Stand und die Risikoabschätzung werden hinterlegt. Regelmäßige Berichte liefern den aktuellen Stand und dienen als Basis für Wirtschaftsprüfung und Rückstellungen. „Die Flexibilität beim Anlegen der Prozessschritte ist ein großes Plus in TIP HCe. Die Ablage aller Daten an einem zentralen Ort erhöht die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Prozesse und der einzelnen Fälle und ist uns eine große Unterstützung beim professionellen Management der MDK-Fälle“, zeigt sich Dr. Poppinga zufrieden.

Lob kommt von Dr. Poppinga auch bezüglich der Einführung von TIP HCe. Die Implementierung auf den hauseigenen Servern erfolgte nach dem Kick-off-Workshop sehr schnell und problemlos. Das Support-Team steht jederzeit für Fragen zur Verfügung und bietet aufgrund seiner schnellen Reaktionszeiten zeitnah benötigte Hilfe.

Dr. Poppinga und sein Team erstellen täglich bis zu 20 Reports mit diversen Kennzahlen zur Unternehmensentwicklung, der Verweildauerentwicklung, für das Medizincontrolling und die Bereichsrechnung. Besonders im Bereich der Leistungen will Dr. Poppinga die Auswertungen noch erweitern. Die Auswertungen

im Medizincontrolling sollen um die Leistungen ergänzt werden.

### Vorteile

Die Vorteile von TIP HCe sieht Dr. Poppinga vor allem in der Flexibilität und Geschwindigkeit. Aufwändigste Auswertungen können innerhalb von 2 Minuten vom Controlling selbst realisiert werden. Die Mehrdimensionalität der Daten ermöglicht die Darstellung aus jedem Blickwinkel. Durch das Frontend BIC in Excel ist die Darstellung der Auswertungen und die Weiterverarbeitung der Daten in Excel ein Kinderspiel. Besonders die einfache Verknüpfung von Cubes und daher die Kombination von unterschiedlichen Daten in einem Bericht begeistern Dr. Poppinga. Durch die ausgeklügelte Technologie werden scheinbar unüberwindbare Anforderungen trivial.

Große Verbesserungen sieht Dr. Poppinga auch in der Datenqualität. Durch die strukturierte Auswertung der Daten werden Datenlücken und Inkonsistenzen sichtbar, die behoben werden können. Die laufende Validierung der Daten ist noch im Gange. In Zukunft soll auch der Data Quality Assistant eingesetzt werden, um die Daten gleich im Übernahmeprozess zu überprüfen.

### Klinikprofil

Land:	Deutschland
Standort Zentrale:	Oldenburg
Einrichtungen:	12
Betten:	450
MitarbeiterInnen:	1.250
Stationäre Fälle:	18.000
TIP HCe im Einsatz seit:	2014
TIP HCe-Module:	KEN, KLG, FIN, MCO, MDK